

Orgelkonzert zur Wiedereinweihung

*der historischen Albert-Mauracher Orgel op. 23 von 1891
in St. Stephanus und Laurentius, Adnet
13. November 2022, 15:00 Uhr*

Deutsche Orgelmusik des 19. Jahrhunderts

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)

Sonate A-Dur Op. 65,3

I. Con moto maestoso

II. Andante tranquillo

Praeludium und Fuge G-Dur op. 37,2

Josef Gabriel Rheinberger (1839 - 1901)

Sonate Nr. 4 a-moll Op. 98

I. Tempo moderato

II. Intermezzo

III. Fuga cromatica

Max Reger (1873 - 1916)

aus: Orgelstücke Op. 59

Nr. 9 Benedictus

Nr. 12 Te Deum

Daniel Kretschmar, geboren 1.980 in Offenbach/Main, studierte von 1999 bis 2004 Katholische Kirchenmusik (A) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Zu seinen Lehrern zählten Prof. Dr. Martin Sander (Orgelliteratur) und Prof. Gerd Wachowski (Improvisation). Als Organist wirkte er an der Liebfrauenkirche in Frankfurt und an St. Marien in Offenbach, wo er auch die Konzertreihe künstlerisch betreute.

Sein besonderes Interesse gilt neben der Interpretation Alter Musik der Orgelimprovisation. Er nahm an verschiedenen Meisterkursen teil und war 2003 Stipendiat des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Altenbergen Orgelakademie. Wichtige Impulse erhielt er von Daniel Roth, Thierry Escaich, Pierre Pincemaille, Wolfgang Seifen u.a. Konzerte führten ihn in in verschiedene Städte Deutschlands, das europäische Ausland und das südliche Afrika.

Von 2005 bis 2010 studierte er katholische Theologie in Mainz und Rom und wurde 2011 in Rom zum Priester geweiht. 2021 schloss er das Studium des kanonischen Rechts an der Ludwig-Maximilians-Universität in München mit dem Lizentiat ab. Seit 2019 ist er Bandverteidiger am Erzbischöflichen Gericht und seit 2021 Pfarrprovisor der Pfarren Adnet und Krispl. Daneben hilft er regelmäßig in der Dommusik aus und spielt Mittagsmusiken bei „Orgel zu Mittag“ im Salzburger Dom.